

«Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!«
John F. Kennedy

Ein erfülltes Leben wird erst in Gemeinschaft und durch den Austausch mit anderen Menschen möglich. An dieser Stelle ist John F. Kennedys Zitat von oben so spannend: Nicht die fordernde Haltung, immer den eigenen Nutzen im Vordergrund und die Frage, was andere für uns tun können, sollen unsere Einstellung dominieren.

Ein Rücktritt im Vorstand

An der 18. Generalversammlung des Verein BSUECH waren 49 Personen anwesend, davon 46 mit Stimmrecht. Präsidentin Helen Aregger erwähnte, dass sich der Vorstand in der neuen Zusammensetzung gut eingespielt hat. Es hätten sich alle gut kennengelernt, und die Zusammenarbeit sei sehr konstruktiv. Die Themen im Vorstand waren sehr vielfältig und interessant. Neu bieten wir in der Gemeinde Hildisrieden Palliative Care an. Die neue Vermittlerin Andrea Romanque konnte ein Team von Frauen finden, die sich für diesen Dienst engagieren möchten. Sie hatten unseren angebotenen Kurs für Sterbebegleitung besucht. Unser langjähriger Kassier gab seine Demission im letzten Herbst bekannt. Jörg Bättig engagierte sich praktisch seit der Gründung des Vereins BSUECH im Vorstand als Kassier. Er war in ruhigen, aber auch anspruchsvolleren Zeiten umsichtig für den Verein da. Er pflegte den Austausch mit den Trägergemeinden auf kirchlicher und politischer Ebene. Mit Freude konnten wir Eva Herzog-Gassner aus Sempach zur Wahl als neue Kassiererin vorschlagen. Sie stellte sich persönlich vor und wurde mit einem kräftigen Applaus von den Anwesenden gewählt. Auch bei den Ortsvermittlerinnen gab es einen Rücktritt. Mit persönlichen und wertschätzenden Worten wurde Luzia Wolfisberg verabschiedet. Mit viel Elan und grosser Freude hatte sie während 16 Jahren die Vermittlung in Neuenkirch inne.



Helen Aregger-Wandeler heisst Eva Herzog-Gassner (rechts) im Vorstand herzlich willkommen.

Austauschtreffen 2025

Das erste Treffen im Mai stand unter dem Motto „Was brennt mir auf der Zunge?“ Hierbei konnte man sich mit den Herausforderungen auseinandersetzen, die bei unseren Besuchen und Einsätzen erlebt werden. Welche Schwierigkeiten begegnen uns? Was beschäftigt uns emotional? Wo stossen wir an unsere Grenzen? Alle Anwesenden konnten ihre Erfahrungen und Gedanken einbringen. So konnte man einen Raum schaffen, in dem man sich gegenseitig unterstützt und voneinander lernen kann.

Ende Oktober trafen sich 24 Freiwillige im Reformierten Kirchenzentrum Sempach zum «Gipfeltreffen». Dieses gemütliche Treffen war ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Mitarbeit im Verein. Neben einem leckeren „Gipfeli“ wurde ein köstlicher Brunch serviert, bei dem die Gelegenheit wahrgenommen wurde, Zeit miteinander zu verbringen und den Morgen in entspannter Atmosphäre zu geniessen.

Anfang Dezember besuchte eine Gruppe von freiwilligen Mitarbeitenden das Hospiz Zentralschweiz in Littau/Luzern. Die Teilnehmenden wurden durch das Haus geführt und erfuhren so mehr über die Institution. Das Hospiz bietet Palliativ Care für unheilbar kranke Menschen an. Neben ambulanter Beratung begleitet es Patienten und Angehörige stationär, um ein würdevolles Leben mit der Krankheit und in der letzten Lebensphase zu ermöglichen. Die Ausführungen von Frau Dr. Jean-Petit-Matile haben tief beeindruckt.

Der Basiskurs «Besuchen - Unterstützen» konnte aufgrund der zu geringen Anzahl von Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Es ist vorgesehen dieses Angebot im kommenden Jahr wieder ins Programm aufzunehmen.

Der BSUECH engagiert sich in den Bereichen Besuchsdienst bei Senioren und Familien, aber auch in der Sterbebegleitung. Neue freiwillige Mitarbeitende sind stets willkommen. Bei Interesse erhalten Sie Auskunft über die Nummer 079 484 49 19.